

JAZZFACTS

Die Seele eines Songs

Der Sänger Tobias Christl und sein aktuelles Projekt "Wildern"

Von Anja Buchmann



Die aktuelle CD "Wildern" wurde im Deutschlandfunk aufgenommen. (Deutschlandradio - Sandro Most)

Simon & Garfunkel, Rio Reiser, A-ha oder Roxy Music sind Interpreten der Popmusik, die auch von Jazzern gehört und zu eigenen Arrangements umformiert werden. Zum Beispiel von Tobias Christl: Mit seiner Band Wildern stöbert der Sänger und Komponist in der Pop- und Rockgeschichte, bis er passende Stücke findet.

Die erweckt er dann in neuer Instrumentierung und gewandeltem Klangbild zu neuem Leben: langsamer oder schneller, in völlig renoviertem musikalischen Gestus, rhythmisch umgestaltet, zum Teil reharmonisiert und natürlich mit viel Raum für Improvisation. Der experimentierfreudige Tonkünstler, der auch Klavier, Keyboards, Klarinette und Gitarre spielt, ist ein vokaler Verwandlungskünstler, der zwischen Songstruktur und Experiment balanciert, der einmal mit hoher, luftiger, fast androgyner Stimme, dann wieder in entspannter mittlerer Lage singt, der scattet, schreit, flüstert oder seine Stimme mit einem Megafon verfremdet.

Anja Buchmann stellt die brandaktuelle "Wildern"-CD von Tobias Christl vor, die im Aufnahmestudio des Deutschlandfunks entstanden ist.